

Verkürzung des Referendariats

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Februar 2021 18:09

So ein bisschen habe ich das Gefühl, dass du dich noch nicht gänzlich mit deinem angestrebten Beruf auseinandergesetzt hast.

[Zitat von Invioner](#)

hätte ja sein können, dass Projektleiter-Tätigkeiten die vorgewiesen werden könnten auch zählen würde.

Wie viel Methodik und Didaktik bezogen auf die berufsbildende Schule hast du da denn gelernt?

[Zitat von Invioner](#)

Gut, das man dies als Vorteil sehen kann und nicht "vergessen" wird nach einem Studium.

Also in NRW brauchst du 52 Wochen einschlägige fachpraktische Tätigkeit, um das Ref am BK überhaupt aufnehmen zu können.

Der größte Vorteil bleibt aber trotzdem den Schülern sagen zu können, ich weiß, wie das ist, Azubi zu sein ...

[Zitat von Invioner](#)

Danke! Das war mir nicht bewusst. Diese Zeitspanne ist echt enorm. Sicherlich gibts da individuelle Maßstäbe, aber daran orientiere ich mich mal. Im Volksmund wird behauptet, 1 Jahr wird benötigt, um die Materialien aufzuarbeiten, und dann hat man sich viel Arbeit für die nächsten Jahre gespart.

Welcher Volksmund? Ich höre durchweg eher, die ersten 3-5 Jahre sind die schlimmsten.

Die Vielfalt ist bei Sek I und Sek II ja schon groß. Innerhalb von einem Jahr könntest du ja nicht 6 verschiedene Jahrgänge durchunterrichten. BBS hat noch viel mehr Vielfalt, noch dazu wechselnde Lehrpläne und Anforderungen.

Davon verabschiede dich mal.

Noch mehr noch: Das Material was ich im ersten Jahr eingesetzt habe, muss größtenteils deutlich überarbeitet werden. Selbst jetzt in meinem dritten Jahr überarbeite ich Inhalte und habe noch dazu 3 neue "Fächer/Lernfelder".